



Rückkehrhilfe: Ein Perspektivenwechsel

Rückkehrhilfe konkret

Tunesien, Kairouan

Im Sommer 2012, nach fast zwei in Europa verbrachten Jahren, beschloss Herr M., freiwillig in sein Heimatland Tunesien zurückzukehren. Er hat dazu am Rückkehr- und Reintegrationshilfeprogramm teilgenommen. Dieses wird vom Staatssekretariat für Migration (SEM) finanziert und von der Internationalen Organisation für Migration (IOM) umgesetzt. Durch die Programmteilnahme hat Herr M. finanzielle Unterstützung und Beratung für den Aufbau einer nachhaltigen beruflichen Tätigkeit erhalten.

Da Herr M. vor seinem Aufenthalt in Europa in Tunis bereits 14 Jahre als Bäcker gearbeitet hatte, wollte er bei seiner Rückkehr eine eigene Bäckerei in Kairouan eröffnen. Er hat daher an einer von IOM organisierten Ausbildung zum Aufbau und der Verwaltung eines Kleinunternehmens teilgenommen und die Berater von IOM Tunis haben ihn dabei unterstützt, einen realisierbaren Geschäftsplan auszuarbeiten. Im Anschluss hat Herr M. sein Projekt beim Lenkungsausschuss eingereicht, in welchem Repräsentanten der tunesischen und schweizerischen Regierungen sowie IOM Mitarbeiter vertreten sind. Nach der Bewilligung seines Projektes hat Herr M. die Reintegrationshilfe in den Kauf eines Ofens und der nötigen Materialien für die Aufnahme seiner Bäckertätigkeit investiert.

Herr M. hatte anfänglich Schwierigkeiten, seine Lokalität den für die Lebensmittelverarbeitung gültigen Gesundheitsvorschriften anzupassen. Die Renovation der Räumlichkeiten, die Installation von Elektrizität und Wasser haben Herrn M. einiges an Zeit gekostet. Glücklicherweise erhielt er in dieser Zeit finanzielle Unterstützung von seiner Familie.

Heute hat sich die Kundschaft der Bäckerei weit über die Stammgäste des Stadtviertels hinaus vergrößert. Das Einkommen der Bäckertätigkeit erlaubt es Herrn M., seine Lebenskosten zu decken und sich qualitativ hochstehende Rohstoffe zu kaufen. Herr M. ist zuversichtlich bezüglich der Entwicklung seines Geschäftes, welches er in den kommenden Jahren weiter vergrößern möchte.



Das Konzept Rückkehrhilfe hat sich in vielen Ländern Europas als eine humanitäre und gleichzeitig kostengünstige Lösung bewährt und durchgesetzt. Ziel der Rückkehrhilfe ist es, berechnete Interessen von Migrantinnen und Migranten sowie Interessen der Schweiz und der Herkunftsländer zu verbinden. Rückkehrhilfe trägt zu einer nachhaltigen und erfolgreichen Rückkehr bei. Sie wird so festgelegt, dass unerwünschte Pull-Faktoren Richtung Schweiz ausgeschlossen werden können.

SEM/IOM, Januar 2015

